Persistenter Identifier:	1498113652080
Titel:	Allgemeine und technische Chemie
Autor:	Fehling, Hermann Christian von
Ort:	[Stuttgart]
Maße:	544, 160 S.
Datierung:	1866
Signatur:	1C 154
Strukturtyp:	monograph
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1498113652080/1/

Abschnitt:	Quecksilbersulfid
Strukturtyp:	chapter
Lizenz:	https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/
PURL:	https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1498113652080/516/LOG_0338/

Sie in kochendem Alkohol löslich, krystallisirt es die Lösung in krystallinischen Blättchen.

Setzt man das rothe Oxyd fortdauernd Hitze zu, so bilden sich gelbe Krystalle von HgJ, die auch bei der gewöhnlichen Temperatur roth werden. Es ist durch eine Umwandlung der Krystallform verbunden.

Jodkalium wird angewandt, da es Gegenmittel bei Quecksilbervergiftungen.

Das Quecksilberjodür

bildet 9 Theile Wasser und 3 Theile von 200 gr. Hg und 127 gr. J. als ein gelblich grünes Pulver, muß unter Wasser und Reibung einer Oxydulsalzes und KJ erhalten.

Das Quecksilberjodür Hg_2J

entsteht leicht auch durch Mischung einer Lösung von $Hg_2O.NO_5$ mit KJ, es bildet 9 Theile bei Zusatz einer Lösung eine grünere Trübung.

Es zerfällt in Jodsalze.

$Hg_2J = HgJ + J$.

Das Quecksilberjodid HgJ

entsteht 3 Theile von 0 und J Theilen von 100 Hg und 16 J als sog. Aethiops mineralis.

Es entsteht 1 Theil unter Wasser und Reiben mit KJ.

~~Hg_2Cl~~

KJ

der Trübung, es J Theile Hg nicht gelöst, so J Bindung

Sehr merkwürdig ist es Hg J als ein
Ag.
Wenn der Natur vorkommende Hg J
ist der Lieferer krystallisirter reiner
Substanz. Es ist das freiwillig Hg,
wenn Hg krystallisirt wird.
Es kommt gewöhnlich darauf vor
und wird dann durch seinen Metallglanz
zu erkennen und seinen Lamellen erstaunt.
Man reibt Hg und J in einer Reibschale
zusammen, erhält es erhitzen
Verbindung Hg J in schönen Rubinen.
Es sublimirt leicht, wo die
Sublimation sehr erhöht entsteht
kommen krystallisirte rothe Hg J.
Bei großen Massen findet sich Stück
in schwerer Glasform.
Wenn dann noch J überschüssig
beigemischt J wird er es
durch Schwefel herausnehmen
Jetzt von einem Salz bereit.
In der Industrie kommt er gewöhnlich
vor. Es bringen gewöhnlich
Jodsalz rohe ist Soda Lauge.
Das Jodsalz hilft J bereitet
zu Jodkali
Es gestehen
nur Schwefel J aus
Hg J mit
Fe J.
Bei verschiedenen Formen bildet
J Jodsalz rohe Jodsalz.
Wenn man gewöhnlich nur,
es
Ag J eine klare Menge
Hg J ist, es so es in ~~Lösung~~ rohe
Verdünnung erhält es J krystalli-
nisch schwarz spec.
Das Jodsalz ist nur bloß in
besonderen Bündeln.
Das Jodsalz dient ~~zum~~ als
Malerfarbe zum Hyalotypieren,
Jodsalz ist es gewöhnlich Jodsalz und
Jodsäure.

Beim Quicksilber findet eine Verbindung des Hg mit Sauerstoff statt.

Wenn Hg gewonnen ist durch Destillation von Hg Sulfid Cinnober oder Kalk.

HgS HgO HgS HgO HgO HgO

Gegenwärtig stellt man fast ausschließlich das Hg aus Cinnober dar, indem man das Erz röstet und Luft, wobei SO₂ und etwas gasförmiges Hg entweichen. Dieses muß durch Abkühlen condensirt gelassen.

Die Legirungen des Hg heißen Amalgame.

Leicht verbinden sich Hg mit Sn, Cd, Zn, Pb, Bi, Cu, Au, Ag, Pt, Fe.

Auf nasse Weise läßt sich Hg amalgamiren.

Auf indirectem Wege läßt sich eine Reihe Amalgame darstellen durch Fällung:

$Na\ Hg$
$Fe\ Cl$

Das Zinkamalgam findet Verwendung für galv. Ketten, Zinnamalgam für Spiegelglas. (Stanniol mit Hg überziehen)

Zn, Cu, Cd amalgamirt sich in warmem Zustand rasch, kaltes findet Anwendung gegen Rheumatismus (7 Cu, 3 Hg)

Nimbus 15 läßt sich stellen durch Fällen mit Cu-Lösung.

$Hg\ Cl_4$
Cu
Cu